

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 486/2003
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	08.10.2003	Beratung
Rat	13.11.2003	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Feststellung der Jahresabschlüsse 2000 und 2001 der städtischen Kultureinrichtung Kunst- und Kulturbesitz Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

@->

Der Rat möge beschließen:

Der Rat stellt die Jahresabschlüsse und Lageberichte 2000 und 2001 der Kultureinrichtung Kunst- und Kulturbesitz Bergisch Gladbach fest.

Die ermittelten Überschüsse werden auf Grund der derzeitigen Haushaltslage zu 100 % an den städtischen Gesamthaushalt abgeführt.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport hat in seinen Sitzungen am 12.6.2001 und 16.7.2002 die Jahres- und Lageberichte der Einrichtung Kunst- und Kulturbesitz für die Jahre 2000 und 2001 zur Kenntnis genommen.

Mit Zustimmung der Bezirksregierung Köln wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Riepen, Dr. Leyh, Dr. Kossow, Dr. Ott & Kollegen, 50969 Köln, am 17.7.2002 mit der Prüfung der beiden Jahresabschlüsse beauftragt.

Am 29.4.2003 und am 15.5.2003 haben die Wirtschaftsprüfer ihre Prüfberichte vorgelegt. Die Bestätigungsvermerke für beide Jahresabschlüsse enden mit der Feststellung:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geben keinen Anlass zu Beanstandungen“

Die vollständigen Prüfberichte liegen den Fraktionen vor.

Der festgestellte Jahresabschluss 2000 beläuft sich auf	148.269,91 DM
Der festgestellte Jahresabschluss 2001 beläuft sich auf	<u>5.894,18 DM</u>
insgesamt	154.164,09 DM

Der Rat stellt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte in der Regel innerhalb eines Jahres fest und zwar nach Vorbereitung durch den als Werksausschuss fungierenden Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport. Zugleich entscheidet er gemäß der Eigenbetriebsverordnung über die Verwendung der Überschüsse.

In den „Leitlinien zur Ausführung des Haushaltsplanes im Rahmen der Budgetierung“ ist sinngemäß ausgeführt, dass 60 % eines erwirtschafteten Überschusses in der Einrichtung verbleiben und 40 % an den städtischen Gesamthaushalt abgeführt werden sollen.

Von den in den Jahren 2000 und 2001 insgesamt erwirtschafteten Überschüssen verblieben demnach 92.498,45 DM (47.293,71 Euro) in der Einrichtung und 61.665,64 DM (31.529,14 Euro) würden an den städtischen Gesamthaushalt abgeführt.

Auf Grund der angespannten Haushaltslage empfiehlt die Bürgermeisterin eine andere Ergebnisverwendung:

Die städtischen Überschüsse werden auf Grund der derzeitigen Haushaltslage zu 100 % an den städtischen Gesamthaushalt abgeführt.

Die Prüfberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Leyh, Dr. Kossow, Dr. Ott, Köln für die Jahre 2000 und 2001 und die Jahres- und Lageberichte 2000 und 2001 liegen in den Geschäftszimmern der Fraktionen zur Einsichtnahme bereit.

<-@